

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09297702
<b>Kreis</b>	Leipzig, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Leipzig, Stadt
<b>Anschrift</b>	Gustav-Esche-Straße 6
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Wahren * 286/3; 2/30
<b>Bauwerksname</b>	Haus Auensee; Hauptrestaurant des Luna-Parks (ehem.)

### Kurzcharakteristik

Ausflugslokal mit Erweiterungsbau, Eingangstor mit Vorfahrtsplatz und Nebengebäude; Putzfassaden, Hauptrestaurant mit Konzertsaal des ehemaligen Vergnügungsparks Luna-Park am Auensee, 1936 in »Haus Auensee« umbenannt, Eingangstor als Haupteingang in den Park, Haus an der Brücke (Nebengebäude, ehemals mit Pferdeställen) bildet Eingang zum heutigen Wirtschaftsbereich, Reformstil-Architektur, ortsgeschichtlich und baugeschichtlich bedeutend

### Denkmaltext

Ab 1912 wurden schließlich unter dem Namen Luna-Park im Umfeld des künstlich angelegten Auensees zahlreiche Attraktionen geschaffen: Neben Strandbad, Miniatureisenbahn, diversen Gastronomiebetrieben, Hippodrom und Achterbahn mit Alpenkulisse stellte das 1914 eröffnete Saal- und Restaurationsgebäude am nordwestlichen Ufer des Sees einen Hauptanziehungspunkt dar. Das 1936 in Haus Auensee umbenannte Gebäude ging nach Schließung des Vergnügungsparks in den Besitz der Stadt Leipzig über, die hier ab 1949 eine HO-Gaststätte betrieb. Anfang der 1980er Jahre erfolgte eine umfassende Instandsetzung des aus Haupt- und Wirtschaftsgebäuden sowie Einfahrtstor samt Vorfahrtsplatz bestehenden Komplexes. Im Zuge dessen erfolgte auch der Wiederaufbau des stark baufälligen Turms in vereinfachter Form. Der mächtige achteckige Turm, der zusammen mit den großzügigen Fensteröffnungen und dem gewaltigen Mansardenwalmdach das Erscheinungsbild des Putzbaus dominiert. Die zwei rechtwinklig zueinander angeordneten Flügel des breitgelagerten, zweigeschossigen Hauptbaus und ein als SB-Kiosk bezeichnete Erweiterungsbau vom Anfang der 1980er Jahre umfassen eine weitläufige Freiluftterrasse. Neben der Auenseebrücke der Miniatureisenbahn ist das Haus Auensee gemeinsam mit dem Nebengebäude und dem Eingangstor das letzte Zeugnis des einstigen Vergnügungsparks und damit von ortsgeschichtlicher und baugeschichtlicher Bedeutung.

LfD/2015

<b>Datierung</b>	1913 (Ausflugslokal)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09297702 K</b>
Aufnahmejahr	2026
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Ausflugslokal

**Auszug aus der Denkmalkarte**



**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**

